



Dokumentieren: Nachdem das Gelände geräumt war, wurden weitere Container als provisorische Räumlichkeiten aufgestellt. Seit 5. Oktober 2015 läuft der Betrieb wieder zu 50 Prozent. Bald sollen es 70 bis 80 Prozent sein.

Firmen müssen genau hinschauen

Krankentaggeldversicherung
Viele Anbieter schreiben rote Zahlen. Wie bei Sanierungsangeboten und Kündigungen vorzugehen ist.

CLAUDIO GRASS

Entscheidungen werden oft zu voreilig gefällt, gerade auch in Versicherungsfragen. Davon bleiben selbst Profis nicht immer verschont. Im Fall von Krankentaggeldversicherungen herrscht zurzeit Verunsicherung. Es bestehen historisch tiefe Prämien. Bereits leicht überdurchschnittliche Taggeldzahlungen können in diesem Umfeld zu empfindlichen Sanierungsmaßnahmen führen. Auch Kündigungen vonseiten der Versicherer von langjährigen Vertragsbeziehungen mehrten sich.

Bei näherer Betrachtung stellt sich jedoch schnell heraus: Die Verhandlungsposition von Unternehmen ist oft deutlich günstiger als auf den ersten Blick erwartet oder vom bestehenden Versicherer dargestellt. Bevor eine Ausschreibungsrunde gestartet wird, ist eine Situationsanalyse aufgrund der Daten des Unternehmens sinnvoll. Denn ein Wechsel des Versicherungs-

anbieters ist für alle Beteiligten aufwendig und erst dann zu prüfen, wenn die Ausgangslage geklärt und Alternativen geprüft sind. Optionen, auch mit dem bestehenden Anbieter, werden allzu oft nur unzureichend geprüft und ein Wechselentscheid zu schnell gefällt.

Zahlen hinterfragen

Es gibt also Sinn, das Gespräch mit den Versicherungen zu intensivieren und genau hinzuschauen. Wer über gute Argumente und korrektes Zahlenmaterial verfügt, ist klar im Vorteil. Unternehmen müssen jedoch zunächst ihre Hausaufgaben machen und ihre Daten intern genauer auswerten. Genauso prüfenswert sind die vom bestehenden Versicherer dargelegten Daten. Im ersten Schritt sollte daher überprüft werden, wo sich überhöhte Ausgaben und Rückstellungen verstecken. Dazu einige Beispiele: Welche der zwischenzeitlich abgeschlossenen Fälle werden noch als pendent geführt? Wo werden hierfür noch immer überflüssige Rückstellungen gebildet? Sind Austritte, Pensionierungen und Todesfälle berücksichtigt? Sind nach erfolgter Geburt Rückstellungen für Schwangerschaftsbeschwerden entfernt? Diese schwerwiegenden Positionen können sowohl die Prämien-/Schadenstatistik wie die ebenso wichtige Darstellung der pendenten Fälle extrem belasten.

Oft entspricht auch die Einschätzung der Dauer einer laufenden Arbeitsunfähigkeit durch die Versicherung nicht dem aktuellen Stand aus Arbeitgebersicht. Stimmt der Grad der Arbeitsunfähigkeit mit der aktuellen Situation überein? Werden die Rückerstattungen der IV korrekt berücksichtigt? Diese Beispiele sind nur einige der versteckten Schwachstellen, die erfahrene Experten aufdecken, womit sie für eine neue, in der Regel deutlich verbesserte Ausgangslage sorgen können.

Die Versicherungsprämie bildet nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten der krankheitsbedingten Absenzen. Zusätzlich zu berücksichtigen sind die Ausgaben für Lohnfortzahlungen, Auswirkungen auf die Pensionskasse (Invalidenrenten nach Leistungsende des Krankentaggelds), Aufwendungen der eigenen Administration und Prävention sowie eine Vielzahl nur grob abschätzbarer indirekter Kosten. Kurz: Die Kosten von Absenzen übersteigen die Versicherungsprämie für das Krankentaggeld um das Mehrfache. Daher lohnt sich eine eingehende Betrachtung der Risiko-Gesamtkosten.

Wenn es darum geht, die Absenzdaten eines Unternehmens genauer zu analysieren, hilft nur das geschulte Auge. Experten helfen Auffälligkeiten zu ermitteln und geben dann die richtigen Empfehlungen.

Viele Unternehmen vertrauen fälschlicherweise seit Jahren auf bestehende Konzepte. Fragen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) sind nicht immer nur betriebsintern zu beantworten. Auch die externe Unterstützung bei schwierigen und komplexen Einzelfällen ist prüfenswert (Case Management mit Nachbetreuung).

Krankheitsabsenzen

Die Anforderungen sind hoch, es treffen sich mehrere Disziplinen. Auf der einen Seite ist fundiertes, sowohl durch die langjährige Praxis wie durch wissenschaftliche Studien erhärtetes Wissen zum Umgang mit Absenzen unabdingbar. So können Auswertungen richtig interpretiert und passende Massnahmen vorgeschlagen werden. Auf der anderen Seite ist umfangreiches Wissen über Versicherungstechnik und -märkte nötig, damit alle Optionen der Risikoabwälzung geprüft und die Dienstleistungen der Versicherer bedarfsgerecht eingesetzt werden können. Nur so entsteht eine koordinierte Lösung zwischen allen Beteiligten und den verschiedenen Leistungsträgern sowohl betreffend Prozess wie auch Versicherungsschutz. Dass zusätzlich auch arbeitsrechtliche Komponenten stark mitspielen, versteht sich von selbst.

Nicht nur grosse Konzerne sind hier angesprochen. Auch KMU aus ganz unterschiedlichen Branchen tun gut daran, das Thema Krankheitsabsenzen auf die Agenda zu setzen. Von einer detaillierten Analyse der Risikosituation und der Versicherungslösung können alle nur profitieren. Ziel ist immer eine unabhängige und ganzheitliche Meinung und die Optimierung der Risiko-Gesamtkosten. Dabei geht es auch um die Frage nach dem Mass des Risikotransfers oder um die Frage der Versicherungswürdigkeit.

Denn eine Krankentaggeldversicherung ist grundsätzlich nicht obligatorisch (GAV beachten) und lässt sich in vielerlei Formen umsetzen. Für das Unternehmen hat eine kompetente und wirkungsvolle Optimierung der Absenzkosten und der Versicherungslösung einen spürbaren positiven Einfluss auf das Betriebsergebnis. Gerade bei den aktuell erhöhten Einsparungszielen vieler Unternehmen beim Personal macht es sich nicht schlecht, wenn dank solchen Nebenkostenoptimierungen Arbeitsstellen beibehalten werden können. Hektik und vorschnelle Entscheidungen sind sicher kontraproduktiv. Da sind sich alle einig.

Claudio Grass, Leiter Marktentwicklung, Funk Gruppe, Zürich.

ANZEIGE

OFFLINE SEIN
IST FÜR MICH DIE
BESTE MEDIZIN.



Wir tun alles, damit Sie und Ihre Mitarbeitenden gesund bleiben und gesund werden.

Sie und wir verfolgen ein gemeinsames Ziel: gesunde und leistungsfähige Mitarbeitende. Die SWICA-Spezialisten erarbeiten mit Ihnen ein individuelles BGM-Konzept für Prävention, medizinische Betreuung, Absenzmanagement und berufliche Wiedereingliederung. Moderne BGM-Instrumente wie zum Beispiel S-Tool oder Challenges fördern Ihren nachhaltigen Unternehmenserfolg. Entscheiden Sie sich für umfassende Versicherungslösungen aus einer Hand. **Telefon 0800 80 90 80. swica.ch/unternehmen**

FÜR DIE BESTE MEDIZIN.

SWICA